

Antrag Lat03: Für eine Ausbildung mit Zukunft – gerecht, modern und für alle

Laufende Nummer: 8

Antragsteller*in:	SPD Landesvorstand
Status:	zugelassen
Sachgebiet:	Lat - Leitantrag

1 Eine gute Ausbildung eröffnet jungen Menschen Perspektiven, schafft
2 gesellschaftlichen Zusammenhalt und sichert den Fachkräftebedarf von morgen. Sie ist
3 ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Bildungssystems und kein Bildungsweg zweiter
4 Klasse. Berufliche und akademische Bildung sind gleichwertig und verdienen dieselbe
5 gesellschaftliche Anerkennung und politische Unterstützung. Junge Menschen erfahren
6 aber noch immer, dass akademische Bildung gesellschaftlich höher angesehen wird als
7 berufliche Bildung. Gleichzeitig unterscheiden sich Ausbildungsbedingungen und Rechte
8 auch nach Branche, Ausbildungsform oder Wohnort erheblich. Diese Ungleichheiten
9 wollen wir überwinden.

10

11

12 Wir bekennen uns ausdrücklich zur dualen Ausbildung als Erfolgsmodell. Sie verbindet
13 Theorie und Praxis und ermöglicht vielen jungen Menschen einen erfolgreichen Start
14 ins Berufsleben. Gleichzeitig gilt: Gute Ausbildung darf nicht von der
15 Ausbildungsform abhängen. Ob dual oder schulisch – alle Auszubildenden haben Anspruch
16 auf gute Lernbedingungen, faire Vergütung und soziale Absicherung. Auszubildende sind
17 Lernende und keine billigen Arbeitskräfte. Ausbildung ist Teil des Bildungssystems
18 und dient der Qualifizierung junger Menschen. Sie darf nicht dazu missbraucht werden,
19 Personallücken zu stopfen oder reguläre Beschäftigung zu ersetzen. Deshalb wollen wir
20 die Rechte von Auszubildenden stärken und für gute Ausbildungsbedingungen in allen
21 Berufen sorgen.

22 Wir fordern:

23 **Schluss mit der Zwei-Klassen-Ausbildung – alle Ausbildungen ins BBiG**

24 Die Unterscheidung zwischen dualen und schulischen Ausbildungen führt bis heute zu
25 unterschiedlichen Rechten, Schutzstandards und Mitbestimmungsmöglichkeiten. Das ist
26 nicht länger zeitgemäß. Wir wollen alle staatlich anerkannten Ausbildungen unter dem
27 Dach des Berufsbildungsgesetzes zusammenführen. Einheitliche Rechte und Standards
28 stärken die Stellung aller Auszubildenden, schaffen mehr Gerechtigkeit und sorgen
29 dafür, dass man sich seine Ausbildung nach Vorlieben und Fähigkeiten aussuchen kann,
30 anstelle von der Frage, wie man sich sein Leben finanzieren muss.

31

32 **Ausbildungsvergütung auf Mindestlohniveau anheben**

33 Wer eine Ausbildung absolviert, arbeitet in Vollzeit, trägt Verantwortung und leistet
34 einen wichtigen Beitrag im Betrieb. Trotzdem reicht die Ausbildungsvergütung für
35 viele junge Menschen nicht aus, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Steigende
36 Mieten und Lebenshaltungskosten verschärfen diese Situation zusätzlich.

37 Wir wollen, dass sich junge Menschen für einen Ausbildungsberuf entscheiden können,
38 ohne finanzielle Sorgen haben zu müssen. Eine Ausbildung darf nicht an der
39 finanziellen Situation der Eltern scheitern oder dazu führen, dass Auszubildende
40 zusätzlich arbeiten müssen, um über die Runden zu kommen. Wir fordern, die
41 Mindestausbildungsvergütung schrittweise auf das Niveau des gesetzlichen Mindestlohns
42 anzuheben und regelmäßig an die allgemeine Lohnentwicklung anzupassen.

43

44 **Wohnen darf kein Luxus sein - Azubiwerke in jeder (Groß)Stadt schaffen**

45 Der Erfolg einer Ausbildung und die Entscheidung für einen Ausbildungsplatz dürfen
46 nicht davon abhängen, ob am Ausbildungsort eine bezahlbare Wohnung gefunden wird.
47 Gerade in Großstädten sind hohe Mieten für viele Auszubildende eine enorme Belastung
48 oder verhindern, dass man sich für die Wunschausbildung entscheidet. Um das zu
49 verhindern, wollen wir Azubiwerke in jeder Großstadt in Bayern schaffen. Sie sollen
50 vor allem bezahlbaren Wohnraum für Auszubildende bereitstellen. Ergänzend sollen
51 Beratungsangebote, soziale Infrastruktur und vor allem Mitbestimmungsstrukturen
52 geschaffen werden. Gerade minderjährigen Azubis kann es bei der Entscheidung für eine
53 und dem Erfolg während der Ausbildung helfen, wenn entsprechende Wohnheimstrukturen
54 mit der nötigen Betreuung geschaffen werden. Gute Ausbildung braucht gute
55 Lebensbedingungen – und dazu gehört ein bezahlbares Zuhause. Das gilt auch für
56 Blogschüler*innen. An den entsprechenden Berufsschulstandorten muss es hochwertige
57 Unterkünfte für diese geben.

58

59 **Berufsschulen ausreichend finanzieren und unterstützen**

60 Berufsschulen sind zentraler Lernort der Ausbildung. Dennoch sind viele Schulen
61 marode, schlecht ausgestattet und digital abgehängt. Wir wollen eine auskömmliche und
62 verlässliche Finanzierung von Berufsschulen sicherstellen. Dazu gehören moderne
63 Gebäude, digitale Endgeräte, leistungsfähige Netze und ausreichend Lehrkräfte. Die
64 Anzahl an Berufsschüler*innen in Berufsvorbereitungsjahren und
65 Berufsintegrationsklassen steigt. Um auf die damit einhergehenden Herausforderungen
66 im Sinne der Schüler*innen zu reagieren, müssen ausreichend Sprachkurse und
67 Sozialpädagog*innen zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig wollen wir regionale
68 Ungleichheiten überwinden und bayernweit vergleichbare Ausbildungsbedingungen
69 schaffen. Die Qualität einer Ausbildung darf nicht davon abhängen, in welcher Kommune
70 die Berufsschule liegt.

71

72

73 **Umlagefinanzierte Ausbildung für mehr Ausbildungsplätze**

74 Eine gute Ausbildung kostet Geld. Viele Betriebe investieren Zeit, Personal und
75 finanzielle Mittel, um junge Menschen auszubilden. Gleichzeitig profitiert die
76 gesamte Wirtschaft von gut ausgebildeten Fachkräften – doch bundesweit bildet nur
77 rund jeder fünfte Betrieb überhaupt aus. Unsere Antwort: Umlagefinanzierte
78 Ausbildung! Unternehmen, die nicht ausbilden, zahlen in einen Fonds ein, aus dem
79 Ausbildungsbetriebe unterstützt werden. So verteilen wir die Kosten gerechter,
80 schaffen zusätzliche Ausbildungsplätze und sorgen dafür, dass die Verantwortung für
81 die Fachkräftesicherung von allen Unternehmen getragen wird.

82

83

84 **Ausbildungsstandards angleichen und verbessern**

85 Die Qualität einer Ausbildung darf nicht vom Berufsfeld abhängen. Noch immer
86 unterscheiden sich Vergütung, Arbeitszeiten, Mitbestimmung oder die Bereitstellung
87 von Lernmitteln erheblich zwischen einzelnen Branchen. Wir wollen die Standards von
88 Ausbildungen angleichen und nach oben entwickeln. Dazu gehören insbesondere
89 einheitliche Mindeststandards bei Vergütung, Urlaub, Arbeitszeit, Mitbestimmung sowie
90 ein wirksamer Schutz vor ausbildungsfremden Tätigkeiten. Gute Ausbildung muss überall
91 gute Ausbildung sein – unabhängig davon, ob sie im Handwerk, in der Pflege, im
92 öffentlichen Dienst oder in der Industrie stattfindet.

93

94 Unser Ziel ist eine Ausbildung, die junge Menschen stärkt, statt sie auszubeuten.
95 Eine Ausbildung, die gleiche Chancen bietet – unabhängig von Wohnort, Beruf oder
96 Ausbildungsform. Und eine Ausbildung, die die gesellschaftliche Anerkennung erhält,
97 die sie verdient.